

Der tägliche Demokrat.

Die einzige Morgenzeitung in den Tri-Cities, Davenport, Rock Island and Moline. Mitglied des Associated Press.

The only morning daily paper in the Tri-Cities, Davenport, Rock Island and Moline. Member of the Associated Press.

219 - 221 - 4, Str. Davenport, Ia.

Donnerstag, den 16. August 1917

Jahrgang 66 No. 193

In Deutschland werden amerikanische Bürger ins Gefecht gesteckt.

Unter Coovers Vorbehalt wird eine große Getreide-Korporation geschaffen.

Der päpstliche Friedensvorschlag bringt die Diplomaten in Washington auf die Beine.

China gibt als Grund seiner Kriegserklärung deutsche Intrigen an.

Washington in Aufregung über den Friedensvorschlag des Papstes. Die LaFollette-Gruppe im Senat wird unheimlich. — Zeitung in der Schweiz ausgehoben, weil sie Prof. Wilson unterstützte — Kohlennot wird 16 Fabriken in Alton zum Schließen zwingen. — Die J. W. W. drohen mit großem Streik. — Oesterreichische Schiffe wurden an Meeresküste verkauft. — Ethel Cavells belgischer Anwalt in Amerika. — Ein Pastor, der den Mund nicht halten konnte. — Ein Englandhasser.

Aus der Bundeshauptstadt

Deutschland hebt Amerikaner für das Meer aus.

Washington, 15. Aug. Auf amtliche Anfragen durch den spanischen Botschafter in Berlin kommt der Bericht, daß Deutschland Amerikaner in das Meer einstellt, trotzdem die amerikanische Flagge nicht abgebaut ist, daß es sich um weniger als 100 Personen handelt.

In Wiederbergelung könnten die Ber. Staaten Ausländer ausheben; doch möchte der Präsident nicht gern den Schritt Lincoln wiederholen, der den Ausländern, die im Besitz des sogenannten erlichen Papiers waren, die Wahl gab, entweder in das Meer zu treten oder innerhalb 60 Tage in ihr Heimatland zurückzukehren. Die Zentralen, darunter auch Holland, protestieren gegen die Aushebung von Ausländern.

Getreidekorporation geschaffen.

Washington, 15. Aug. Mit Genehmigung des Präsidenten Wilson hat die Nahrungsmittelverwaltung die Bildung einer Korporation veranlaßt, welche die Kontrolle über die Getreidesubstanz des Landes übernimmt.

Folgendes sind die Vollzugsbeamten der Korporation:

- Herbert Hoover, Vorsteher;
- Julius Barnes, Duluth, Minn., Präsident;
- Gates J. McGarragh, New York, Schatzmeister;
- F. G. Crowell, Kansas City, Vizepräsident;
- Edward Chambers, Chicago, Transportationsdirektor;
- Curtis G. Lindley, San Francisco, Berater;
- J. W. Shorttill, Fort, Neb., Sekretär.

Die folgenden 13 Herren wurden ernannt, um die Getreide-Abteilung, an den verschiedenen Endpunkten, zu vertreten:

- Edward M. Hoeh, in St. Louis;
- M. C. Soujer, Portland, Ore.; C. A. Fox, New Orleans; S. W. Irving, Philadelphia; P. G. Kimber, Duluth; Frank L. Green, Minneapolis; George S. Jackson, Baltimore; G. S. Jackson, Chicago; Charles Kennedy, Buffalo; A. R. Levin, San Francisco; C. F. Keuning, Galveston; D. F. Ruzick, Kansas City; Charles L. Neal, Omaha.

Aufregung über Friedensvorschlag des Papstes.

Washington, 15. August. In Konferenzen der hiesigen Entente-Diplomaten wurde heute die Meinung ausgesprochen, daß der päpstliche Friedensvorschlag weder die Stellungnahme der Alliierten noch die der Ber. Staaten wesentlich ändern würde.

Man ist sich jedoch einig, daß der päpstliche Vorschlag eine umfassende Antwort nötig macht, wobei streng darauf zu achten wäre, daß sich keine Meinungsverschiedenheiten zwischen den Alliierten entwickeln. Jedenfalls gibt der Vorschlag des Papstes dem Präsidenten Gelegenheit, Amerika und der Welt wiederum in überzeugender Weise zu zeigen, wie rechtchaffen seine Stellungnahme war, als er die Erklärung des Kriegeszustandes mit Deutschland empfahl.

Der amtliche Text des Friedensvorschlages war heute Abend noch nicht in Washington angekommen, aber die diplomatischen Konferenzen darüber dauern an.

Streik-Lärmung beruht sich heute mit dem französischen Botschafter Zifferer und dem britischen Stellvertreter John Whitehead in London. Auch der spanische Botschafter Juan Mayo war mit Lansing in Verbindung, was anzudeuten scheint, daß die päpstliche Botschaft durch seine Hände kommen wird.

Aus dem Inlande.

Die Kohlennot in Illinois.

Alton, Ill., 15. Aug. Nicht weniger als 16 hiesige Fabriken stehen am Bande einer Kohlennot infolge des Kohlenpreises in den letzten Tagen. Das, was keine Abhilfe schaffen werden kann, müssen sie noch in dieser Woche ihren Betrieb einstellen. J. W. W. drohen mit großem Streik.

Spolane, Wash., 15. Aug. — Wenn 5 bestimmte Forderungen nicht bis zum 20. August benützt werden, wollen die J. W. W. einen allgemeinen Streik in Washington, Oregon, Idaho und Montana anfangen. So lautet eine heutige Erklärung von James Howard, Bezirksleiter der J. W. W.

Oesterreichische Schiffe verkauft.

New York, 14. Aug. Acht oesterreichische Dampfer, die seit Ausbruch des Krieges in amerikanischen Häfen liegen, sind an die Meeresküste für die Summe von \$13,000,000 verkauft worden. Sie werden andere Namen erhalten und von der Meeresküste in den Dienst des atlantischen Verkehrs gestellt werden.

Ethel Cavells Anwalt.

Ein atlantischer Hafen, 14. Aug. Gaston De Vesal, ein belgischer Advokat, feinerzeit Anwalt der amerikanischen Seemannschaft in Brüssel und Rechtsbeistand der von den Deutschen bingerhaltenen englischen Kranenpflegerin Ethel Cavell, ist hier auf einem britischen Dampfer eingetroffen. Er wird auf dem Jahreskongress der Advokaten in Saratoga im September eine Ansprache halten.

Kaiser konnte den Mund nicht halten.

New York, 14. Aug. New York, 14. Aug. Die Wölfe befinden sich unter der Verhüllung, das Spionagegesetz übertritten zu haben, in Fort. Dick, Bundesmarschall Starbuck behauptet, der Weisliche habe von der Kanzel herab den Kaiser zum Beschimpfen.

Ein Englandhasser.

Boston, 14. Aug. Wegen Nichtstellung zur Unterzeichnung würde der Arbeiter Thomas J. McKee verhaftet, der erklärt haben soll, lieber bringe er sich um, als daß er für England kämpfe.

Kieran Murran, der unter derselben Beschuldigung verhaftet wurde, ist bereit, sich der föderativen Unterzeichnung zu unterziehen, aber nicht durch den Art der Musterungsbehörde seines Bezirks.

Aus dem Staate.

Jowa nimmt an der Chicagoer Kohlenkonferenz teil.

Des Moines, 15. Aug. Gov. Harding erklärte heute, daß er und wichtiger 6 Mitglieder des staatlichen Verhinderungsrates, darunter die Mitglieder des Industriekomitees, an der morgigen Konferenz in Chicago teilnehmen würden, wo die Kohlenpreise von Vertretern aus 16 Staaten besprochen werden wird.

Das 3. Infanterieregiment mobilisiert sich.

Des Moines, 15. Aug. Das 3. Infanterieregiment von Jowa, das zu der Division gehört, die bald nach Frankreich geschickt werden soll, ist angetrieben, sich hier am Freitag zu mobilisieren. Um es auf Kriegsfuß zu bringen, werden aus jedem der anderen Regimente 50 Mann genommen.

Tod eines betrauten „Paders“.

Cedar Rapids, 15. Aug. Edward E. Sinclair, Präsident und Generaldirektor der Sinclair Packing Co., ist heute in Cedar, Ia., wo er zur Erholung weilte, gestorben.

Er war einer der reichsten Männer des Staates und hat viel für die öffentliche Wohltätigkeit getan. Er wurde 1888 in Belfast, Irland, geboren und ist Sohn eines jungen Mannes nach Amerika, ist aber niemals amerikanischer Bürger geworden. Er hinterläßt eine Gattin und zwei Kinder.

Eine hübsche Diebin.

Des Moines, 15. Aug. Weil ihr die Aufregung des Diebstehers gefiel, hat die hübsche 20-jährige Marie Reeves eine Verbrechenlaufbahn begonnen, die sie jetzt ins Gefängnis gebracht hat. Dies erzählte sie der Polizei in einer Zelle des County-Gegefängnisses. Sie hat eingeschlagen in Kansas City Schmuckstücke im Wert von \$5,000 gestohlen zu haben.

Sie war Dienstmädchen im Hause von G. C. Woodlett in Kansas City und benutzte ihre Stellung dazu, einen hübschen Raubzug zu machen.

Am 19. Juli verließ sie ihre Stellung mit zwei Handtaschen voll Schmuckstücke, bestehend aus Diamanten, Seiden- und Silberwaren, und kam direkt nach Des Moines.

Der Krieg.

Berlin, 15. Aug. Aus dem deutschen Hauptquartier: Desterreichische Truppen stürmen gestern am Sereth an der rumänischen Front den Brüskentopf bei Ballareu am westlichen Ufer des Flusses. Am Sereth und im Gebirge verloren die Russen und Rumänen gestern mehr als 3000 Gefangene.

Truppen unter Feldmarschall von Madensien verfolgen die weitgehenden russischen - rumänischen Streitkräfte im Gebirge und an beiden Seiten des Putna - Flusses. Am Fuß der Berge wurde gestern Stravani, nordwestlich von Rantsch, erobert.

Petrograd, 15. Aug. Aus dem russischen Kriegsamt: Eine Höhe westlich der rumänischen Stadt Dem in der südbalkanischen Moldau ist von den Deutschen besetzt worden.

London, 15. Aug. Aus dem britischen Kriegsamt: Feldmarschall Haig's Truppen griffen heute am frühen Morgen die deutschen Stellungen an einer breiten Front von Lens bis nordöstlich von Loos an, und Gen. Haig berichtet, daß die britischen Truppen die erste deutsche Linie an allen Punkten der Angriffsfrente besetzt haben.

London, 15. Aug. Aus dem britischen Kriegsamt: Mit nur geringen Verlusten haben kanadische Truppen die Stellung bei einer Front von zwei Meilen erobert, darunter auch den wichtigen Hügel 70 mit starken Verteidigungsstellungen. Es wurden heute Abend 5 deutsche Gegenangriffe abgeschlagen.

Paris, 14. Aug. Abendbericht des französischen Kriegsamt: Während des Tages war die Annonade zeitweise in Belgien und beiderseits der Maas sehr heftig. Feindliche Ueberfälle auf unsere kleinen Posten nahe Gerny, im Carrièreswald und im Westfild von Gorpach wurden mit Leichtigkeit abgewiesen. Wir machten einige Gefangene.

Troy der von feindlichen Fliegern gebildeten Sperre gelang es uns, photographische Aufnahmen hinter den deutschen Stellungen zu machen. Während der Nacht beschloß der Feind unsere Gasplanen zu versenden.

Genf, 14. Aug. (Neber Paris.) Neue Berliner Meldungen besagen: Desterreichisch - deutsche Truppen unter Feldmarschall v. Madensien, welche, wie berichtet, die rumänische Stadt Fankin eroberten, drängen jetzt die russisch - rumänischen Streitkräfte über die Fokhani - Djub - Wat - Eisenbahn nach dem Serethfluß zu. Romänien liegt 18 Meilen nördlich von Fokhani und am nördlichen Ende des Südbalkanhalbes. Es ist 5 Meilen westlich von der Fokhanibahn, welche durch die Moldau von Norden nach Süden geht.

Die oesterreichisch - deutschen Truppen sind noch immer 70 Meilen von Jassy, der östlichen Grenzstadt, welche der zeitweilige Sitz der rumänischen Regierung ist. Bereits hat sich aber das diplomatische Korps, welches in Jassy war, nach Odesa, Südrußland, begeben, was darauf hindeutet, daß die rumänische Hauptstadt bald auf's Neue besetzt werden wird.

Amerikanische Truppen paradien vor dem englischen König.

London, 15. Aug. Amerikanische Truppen marschierten heute durch London. Sie wurden vom amerikanischen Botschafter Page und später vom königlichen George am Buckinghampalast gemuldet. Große Volksmengen bildeten Spalier in den Straßen, welche mit amerikanischen und britischen Flaggen reich geschmückt waren; und es zeigte sich allenthalben Begeisterung. Die Truppen wurden von Gardelapellen begleitet.

„Ich glaube, die Polizei von Des Moines würde leicht zu täuschen sein“, meinte sie.

In ihrem Wohnzimmer wurden nur noch Reste ihrer Beute im Werte von etwa \$400 gefunden.

Drückberger verhaftet.

Clinton, 15. Aug. Robert R. Polliher aus Lost Nation, Ia., wurde hier heute unter der Anklage verhaftet, daß er sich um die Mobilisation gedreht habe. Er wurde der Bundesbehörde in Davenport übergeben.

Ein Menschenfreund gestorben.

Duquoin, 15. Aug. Abraham Scharrer, der bekannte jiddische Philanthrop, der viele Hospitäler in Dubuque und Waterloo, Iowa, in Omaha, St. Paul, Milwaukee und Chicago besaß, ist hier heute Abend an Pionmain - Vergiftung gestorben.

Aus dem Auslande.

Verluste der Briten.

London, 14. Aug. Die in den ersten zwei Augustwochen veröffentlichten Verlustlisten (die sich aber wohl größtenteils noch auf den Monat Juli beziehen) ergeben an Toten, Verwundeten und Vermissten zusammen die Zahl 21,722. Todt oder an Wunden gestorben: 223 Offiziere und 4424 Unteroffiziere und Gemeine. Verwundet oder vermisst: 1821 Offiziere und 15,254 Unteroffiziere und Gemeine.

Die Präsidentenbotschaft, die der angekündigten Kaiserdepesche vorangie.

Berlin, 14. Aug. Es ist vielleicht von Interesse, auf den Wortlaut der Botschaft des Präs. Wilson aufmerksam zu machen, auf welche die von Dr. Gerard veröffentlichte angebliche Kaiserdepesche die Antwort war; sie lautete: „Ich halte es im Einklang mit dem Artikel 3 der Haager Konvention für mein Recht und meine Pflicht, Ihnen im Geist wahrer Freundschaft zu erklären, daß ich jede Gelegenheit willkommen heißen würde, im Interesse des europäischen Friedens zu handeln, sei das nun sofort oder zu irgend einer anderen Zeit, welche sich als geeignet erweisen mag, und Ihnen und Allen, die es angeht, einen Dienst zu leisten, welcher mit Zufriedenheit und Freude begleitet würde.“

Dieser Vorschlag wurde gemacht, als die Heere auf beiden Seiten schon die Grenzen überschritten hatten.

Henderson erklärt Nachfolger.

London, 14. Aug. Die Londoner Regierungskreise hat mit einem Siege des Lord George's Kabinett gendet. An Stelle von Arthur Henderson ist der Arbeiterparteiliche George Nicol Barnes, bisher Pensionärminister, in den Kriegsamt getreten, und die Arbeiterpartei scheint sich hiermit beruhigen zu wollen. Die Kritik, die den Bestand der Regierung bedrohte, ist wenigstens temporär über die. Wenn nicht unwahrscheinlich Ereignisse eintreten, wird ein Appell an das Land nicht stattfinden.

Arbeiter halten zu Henderson.

London, 14. Aug. Das Gewerkschaftsbüro der englischen vereinigten Arbeiterpartei hat heute beschlossen, den Beschluß der Arbeiterkonferenz, den Sozialistentag in Stockholm zu besuchen, nicht abzusenden.

Die „Daily News“, die die Sache Hendersons verteidigt, sagt, die Mehrheit des Hauses sei mit Henderson's Kandidatur zufrieden gewesen und habe sich deshalb auf die Seite Lord George's gestellt. Die Antikörper der Regierung, daß die vier Alliierten die Besetzung der Konferenz festsetzen, ändern die Sachlage. Herr Henderson würde keine Schritte unternehmen, der die erfolgreiche Fortführung des Krieges in Frage stellen könnte.

Serenische Wunsch.

London, 14. Aug. Im Gespräch mit Freunden hat der russische Premier Kerenski nachmittags den „Daily Express“ die Versicherung gethan, daß der bereite Wille sein Leben verlängere und er sich auf baldiges Abschiede gefaßt mache. Vorher aber müsse er Mühsal befreien. Ein jetziger Friedensschluß würde Aufbruch zu Neuem des Kaiser's machen, was schlimmer sei als Unterthan des Jaren.

Die Ukraine für Bundesrepublik.

Petrograd, 14. Aug. Der Zentral - Nationalrat der Ukraine hat beschlossen, zum 28. August einen Kongress von Delegaten aller Nationalitäten in Kiev zusammenzurufen, um die politische Reorganisation Rußlands auf der Grundlage einer Bundesrepublik zu gestalten.

Gen. Brussiloff empfört.

Petrograd, 14. Aug. Der in Moskau eingetroffene General Brussiloff erklärt, die Gründe seiner Absicht als Oberbefehlshaber nicht zu kennen; er sei empfört und beleidigt darüber.

Bernaftigt die Bewohner von Odesa.

Odesa, 14. Aug. Infolge der immer wieder auftretenden Meldungen von einem bevorstehenden Angriff der Verbündeten auf Odesa, erließ General Marx heute ein Manifest, in welchem er sagt, daß der Stadt seitens des Feindes kein Angriff drohe, und daß die Absicht der Nämigung der Stadt nicht bestehe.

Rose tritt zurück.

Kopenhagen, 14. Aug. Eine aus Dänemark hier eingetroffene Depesche sagt, daß Herr Boelav von Niemann, Präsident des dänischen Reichstages, wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem pro - deutschen Kabinett zurückgetreten ist. Sein Nachfolger ist noch nicht ernannt.

Große Offensive der Briten nahe der französischen Kohlenstadt Lens.

Nicholas Romanoff muß schließlich doch nach Sibirien wandern.

Der britische Premier Lloyd-George antwortet dem Papst im Voraus.

Der Londoner Wochenbericht gibt den Bericht von 16 britischen Handelschiffen zu.

Von den Kriegschaublägen — Deutsche Zeitungen erwarten große Offensive — Handelsstauboot Deutschland setzt Kriegstauboot — Finnland nicht zufrieden — Holländisches Geld — Der Papst schrieb die Friedensvorschläge selber — Amerikanische Truppen paradien vor englischen König — Verluste der Briten — Präsidentenbotschaft, die der angekündigten Kaiserdepesche vorangie — Britische Arbeiter halten zu Henderson.

Aus dem Auslande.

Nicholas Romanoff geht nach Sibirien.

Petrograd, 15. Aug. Die halbamtliche russische Nachrichtenagentur machte heute Abend bekannt, daß der frühere Kaiser Nicholas und seine Familie heute aus dem Palast Tzarstskoje Selo entfernt worden seien. Wie es hieß, sollte sie nach Tobolsk in Sibirien befördert werden. Sie führen in einem gewöhnlichen Personenzug ab. Der frühere Kaiser schien sehr niedergelassen zu sein, während die frühere Kaiserin Alexandra mit dem Erbschweser zu sein schien.

A. N. Ketrassoff, Vizepremier, jagt heute, daß der Ministerrat schon Ende Juli die Entsetzung der Kaiserfamilie als politischen und militärischen Grund beschloßen habe. Es schien gegen, Nicholas aus dem Weg zu bringen, ehe andere Umstände es erschweren könnten. Erst wenn der frühere Kaiser seinen neuen Aufenthaltsort erreicht hat, wird dieser bekannt gegeben werden.

Lloyd George antwortet dem Papst im Voraus.

London, 15. Aug. Premier Lloyd George erklärte heute in einer Rede, die schon als eine Antwort auf Papst Benedict's Friedensvorschläge angesehen wird, daß die Alliierten nur für einen Kampf: „Sieg für die Demokratie über die autoritären Angriffsgeleiste.“

Rom, 15. Aug. Die Friedensvorschläge von Papst Benedict wurden von ihm persönlich niedergeschrieben. Der Papst berieht sich aber darüber mit Kardinal Gasparri, Erzbischof Cereetti und dem päpstlichen Unterstaatssekretär Tebeschini.

Die Konferenz der europäischen Neutralen.

Amsterdam, 15. Aug. Einer holländischen Nachrichtenagentur wurde aus deutschen Quellen berichtet, daß die Konferenz der europäischen Neutralen, die im September stattfinden soll, entweder in Stockholm oder Kopenhagen abgehalten werden wird. Trotz der großen Reichhaltigkeiten wird die Konferenz außer von denandinavischen Ländern auch von Spanien, der Schweiz und Holland besetzt werden. Jedes dieser Länder wird zwei Delegaten senden.

Der Staat nimmt die Kartoffelernte.

Kopenhagen, 15. Aug. Laut Berliner Depeschchen plant der neue deutsche Ernährungsminister die Entregung der diesjährigen Kartoffelernte und eine freie Aufstufung zwecks Streckung aller für den menschlichen Verbrauch nötigen Lebensmittel.

Der Londoner Wochenbericht.

London, 15. Aug. Es wurde heute amtlich bekannt gegeben, daß vorrige Woche 14 britische Handelschiffe von je über 1600 Tonnern und 2 von je unter 1600 Tonnern durch Minen oder Taubooten versenkt worden.

Holländisches Geld.

Amsterdam, 15. Aug. „Wenn es uns nicht gelingt, die amerikanische Regierung dazu zu bringen, die Ausfuhr von Getreide für uns wieder zu gestatten, so würde dies Geld und wirtschaftlichen Aufruf für Holland bedeuten“, erklärten die Mitglieder der amtlichen holländischen Sonderdelegation, die noch diese Woche nach den Ber. Staaten abzufahren gedenken.

Kriegstauboot.

Kopenhagen, 15. Aug. In deutschen Haltungen heißt es, daß das deutsche Handelsstauboot „Deutschland“ in ein Kriegstauboot umgewandelt worden sei. Das ungewandelt Tauboot kann sehr lange unterwegs bleiben und hat jetzt 6 Taubooten. Es heißt, daß es bald nach dem holländischen Drenon abgehen werde, um die Schifffahrt nach San Francisco zu führen. Es sollte schon vor längerem dorthin abgehen, wurde aber durch eine Explosion auf der Probefahrt beschädigt.

Es wird jetzt berichtet, daß seit Beginn des unbeschränkten Taubootverkehrs nur 22 Taubooten verloren gegangen sind. Deutschland soll jetzt fast 300 Taubooten in Dienst haben. Die neuesten sind große jetzige Boote, die mit 6-zölligen Geschützen besetzt sind.

Die deutsche Hochseeflotte macht häufig kurze Fahrten in See, meistens fährt sie Abends aus. Wenn sie wegen Nebels länger draussen bleibt, sucht sie den Schuttschutz der Nordsee auf. Ihr Fortschritt ist beschränkt, seit die britischen Minenleger die Küstengewässer mit Minen besetzt haben. Die flottenmannschaft wird über Amerikas Kriegsvorbereitungen in Unwissenheit gehalten. Die Offiziere haben es aus, daß die amerikanische Kriegserklärung gegen Deutschland nur Amerikas Vorbereitungen gegen Japan verstärken sollten, und daß keine amerikanische Truppen nach Europa kommen würden.

Aus dem Auslande.

Nicholas Romanoff geht nach Sibirien.

Petrograd, 15. Aug. Die halbamtliche russische Nachrichtenagentur machte heute Abend bekannt, daß der frühere Kaiser Nicholas und seine Familie heute aus dem Palast Tzarstskoje Selo entfernt worden seien. Wie es hieß, sollte sie nach Tobolsk in Sibirien befördert werden. Sie führen in einem gewöhnlichen Personenzug ab. Der frühere Kaiser schien sehr niedergelassen zu sein, während die frühere Kaiserin Alexandra mit dem Erbschweser zu sein schien.

A. N. Ketrassoff, Vizepremier, jagt heute, daß der Ministerrat schon Ende Juli die Entsetzung der Kaiserfamilie als politischen und militärischen Grund beschloßen habe. Es schien gegen, Nicholas aus dem Weg zu bringen, ehe andere Umstände es erschweren könnten. Erst wenn der frühere Kaiser seinen neuen Aufenthaltsort erreicht hat, wird dieser bekannt gegeben werden.

Lloyd George antwortet dem Papst im Voraus.

London, 15. Aug. Premier Lloyd George erklärte heute in einer Rede, die schon als eine Antwort auf Papst Benedict's Friedensvorschläge angesehen wird, daß die Alliierten nur für einen Kampf: „Sieg für die Demokratie über die autoritären Angriffsgeleiste.“

Rom, 15. Aug. Die Friedensvorschläge von Papst Benedict wurden von ihm persönlich niedergeschrieben. Der Papst berieht sich aber darüber mit Kardinal Gasparri, Erzbischof Cereetti und dem päpstlichen Unterstaatssekretär Tebeschini.

Die Konferenz der europäischen Neutralen.

Amsterdam, 15. Aug. Einer holländischen Nachrichtenagentur wurde aus deutschen Quellen berichtet, daß die Konferenz der europäischen Neutralen, die im September stattfinden soll, entweder in Stockholm oder Kopenhagen abgehalten werden wird. Trotz der großen Reichhaltigkeiten wird die Konferenz außer von denandinavischen Ländern auch von Spanien, der Schweiz und Holland besetzt werden. Jedes dieser Länder wird zwei Delegaten senden.

Der Staat nimmt die Kartoffelernte.

Kopenhagen, 15. Aug. Laut Berliner Depeschchen plant der neue deutsche Ernährungsminister die Entregung der diesjährigen Kartoffelernte und eine freie Aufstufung zwecks Streckung aller für den menschlichen Verbrauch nötigen Lebensmittel.

Der Londoner Wochenbericht.

London, 15. Aug. Es wurde heute amtlich bekannt gegeben, daß vorrige Woche 14 britische Handelschiffe von je über 1600 Tonnern und 2 von je unter 1600 Tonnern durch Minen oder Taubooten versenkt worden.

Holländisches Geld.

Amsterdam, 15. Aug. „Wenn es uns nicht gelingt, die amerikanische Regierung dazu zu bringen, die Ausfuhr von Getreide für uns wieder zu gestatten, so würde dies Geld und wirtschaftlichen Aufruf für Holland bedeuten“, erklärten die Mitglieder der amtlichen holländischen Sonderdelegation, die noch diese Woche nach den Ber. Staaten abzufahren gedenken.

Kriegstauboot.

Kopenhagen, 15. Aug. In deutschen Haltungen heißt es, daß das deutsche Handelsstauboot „Deutschland“ in ein Kriegstauboot umgewandelt worden sei. Das ungewandelt Tauboot kann sehr lange unterwegs bleiben und hat jetzt 6 Taubooten. Es heißt, daß es bald nach dem holländischen Drenon abgehen werde, um die Schifffahrt nach San Francisco zu führen. Es sollte schon vor längerem dorthin abgehen, wurde aber durch eine Explosion auf der Probefahrt beschädigt.

Es wird jetzt berichtet, daß seit Beginn des unbeschränkten Taubootverkehrs nur 22 Taubooten verloren gegangen sind. Deutschland soll jetzt fast 300 Taubooten in Dienst haben. Die neuesten sind große jetzige Boote, die mit 6-zölligen Geschützen besetzt sind.

Die deutsche Hochseeflotte macht häufig kurze Fahrten in See, meistens fährt sie Abends aus. Wenn sie wegen Nebels länger draussen bleibt, sucht sie den Schuttschutz der Nordsee auf. Ihr Fortschritt ist beschränkt, seit die britischen Minenleger die Küstengewässer mit Minen besetzt haben. Die flottenmannschaft wird über Amerikas Kriegsvorbereitungen in Unwissenheit gehalten. Die Offiziere haben es aus, daß die amerikanische Kriegserklärung gegen Deutschland nur Amerikas Vorbereitungen gegen Japan verstärken sollten, und daß keine amerikanische Truppen nach Europa kommen würden.